

Presseinformation

FTI-Pakt 2027–2029: Forschung Austria und Industriellenvereinigung (IV) warnen vor Kürzungen

Dringend notwendige Zukunftsinvestitionen jetzt absichern

Wien, 27. Jänner 2025: Forschung Austria und IV warnen gemeinsam vor Kürzungen im FTI-Pakt und appellieren an die Bundesregierung, den nächsten FTI-Pakt für 2027-2029 dringend und gemäß Bundesfinanzrahmengesetz ohne Kürzungen, auch nicht in einzelnen Teil-Budgets, zu beschließen.

Forschung Austria betont die Bedeutung des FTI-Pakts als zentralen Rahmen für Planungssicherheit und strategische Investitionen im Innovationssystem. Forschung, Technologie und Innovation (FTI) sind die entscheidenden Hebel, um Standortqualität, Wettbewerbsfähigkeit, Wohlstand und Arbeitsplätze zu sichern und auszubauen. „Um die Ziele der Industriestrategie zu erreichen und erfolgreich Schlüsseltechnologien zu entwickeln und umzusetzen, braucht es strategische Investitionen in die angewandte wirtschaftsnahe Forschung und den nachhaltigen Aufbau von Kompetenzen – damit Innovationen wirksam und erfolgreich in wirtschaftliche Anwendungen überführt werden können“, appelliert Forschung Austria Präsidentin Brigitte Bach.

FTI-Pakt als zentraler Hebel für Industrie, Innovation und Wohlstand

„Forschungsausgaben sind ein wichtiger Teil unserer Zukunftsvorsorge. Die derzeit diskutierten Kürzungen der Budgets der angewandten Forschung müssen daher vermieden werden, auch wenn die budgetäre Situation sehr angespannt ist“, betont IV-Generalsekretär Christoph Neumayer, „den Rotstift bei Forschung, Technologieentwicklung und Innovation anzusetzen steht in Widerspruch zu den Zielsetzungen der jüngst vorgelegten Industriestrategie und ihrer Schlüsseltechnologieoffensive.“ Darin hat Österreich sich richtigerweise das Ziel gesetzt, unter die Top 10 der wettbewerbsfähigsten Volkswirtschaften zu kommen. Gerade die angewandte und wirtschaftsnahe Forschung ist dabei wichtiger Hebel, um exzellente Ideen und Forschungsergebnisse in konkrete innovative Lösungen umzusetzen und damit Wertschöpfung zu generieren und Wohlstand zu sichern.

In der angewandten wirtschaftsnahen Forschung den Rückwärtsgang einzulegen hätte negative Effekte auf alle Akteure – seien es Universitäten,

Forschungseinrichtungen, Start-ups, KMU oder forschungsaktive Industrie-Unternehmen. Darüber hinaus sind dadurch auch die Beteiligungen an strategischen EU-Initiativen gefährdet, die für die Entwicklung des österreichischen Forschungsstandorts notwendiger denn je sind.

Der FTI-Pakt mit seinen dreijährigen Leistungsvereinbarungen bietet Planungssicherheit und gibt Forschungseinrichtungen und der Industrie die notwendige Perspektive, um gezielt in die Zukunft zu investieren.

Über Forschung Austria

Forschung Austria ist der gesamtösterreichische Dachverband der außeruniversitären, anwendungsorientierten und wirtschaftsnahen Forschung und technologischen Entwicklung. Als technologiepolitische Vorfeldorganisation und Interessenvertretung bündelt Forschung Austria die Stärken ihrer Mitgliedseinrichtungen, fördert die Kooperation von Bund, Ländern, Wissenschaft und Wirtschaft und erleichtert Unternehmen den Zugang zu Forschung, Technologieentwicklung und Innovation. Gemeinsam verfügen die Mitglieder über das Know-how von rund 3.000 hochqualifizierten Expert:innen und ein international konkurrenzfähiges Leistungsspektrum – von anwendungsorientierter Forschung und technologischer Entwicklung über Mess- und Prüfwesen bis hin zu Beratung und Ausbildung. Mitglieder von Forschung Austria sind das AIT Austrian Institute of Technology, Joanneum Research, Salzburg Research, Silicon Austria Labs (SAL), Austrian Cooperative Research (ACR), die Forschung Burgenland GmbH sowie Upper Austrian Research (UAR).

www.forschung-austria.at

Rückfragen

Forschung Austria

Mag.^a DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Brigitte Bach

Präsidentin Forschung Austria

brigitte.bach@forschung-austria.at

Mag. Michael H. Hlava

M +436646207766

michael.h.hlava@forschung-austria.at

<https://www.forschung-austria.at>

Industriellenvereinigung

Marlena Mayer, BA

Telefon: +43 (1) 711 35-2315

E-Mail: marlena.mayer@iv.at

Website: <https://www.iv.at>